

Ä5 MACHT SCHULEN OHNE ARMUTSZEUGNIS. (Bildung)

Antragsteller*in: Alexandra Gerull (KV Hagen)

Text

Nach Zeile 130 einfügen:

Hagen spricht Zukunft

Für einen großen Teil der Hagener*innen ist Deutsch nicht ihre Muttersprache. Ohne solide Deutschkenntnisse kommen Kinder und Jugendliche in der Schule nicht zurecht, finden Erwachsene keine qualifizierte Arbeit, bleibt die gesellschaftliche Teilhabe aus. Wir setzen uns daher für eine kommunale Sprach-Lern-Strategie ein, die von Kindern im Kita-Alter bis zu zugewanderten Erwachsenen alle in den Blick nimmt und für die noch fehlenden Sprachlernangebote und leichte Zugänge zu bestehenden Angeboten sorgt.

Wir fordern:

- Aufsuchende Elternarbeit durch mehrsprachige Bildungslotsen
- Kostenfreie Sprachförderangebote für Kinder und Eltern in Kitas mit hohem Anteil an zugewanderten Kindern durch zusätzliche Sprachförderkräfte
- Aufbau eines kommunalen Pools an Sprachförder- und DAZ-Kräften, die flexibel an verschiedenen Schulen eingesetzt werden können
- Aufbau eines mehrsprachigen Mentorenprogramms, in dem ältere mehrsprachige Schüler*innen jüngere beim Spracherwerb begleiten
- Einrichtung einer zentralen, mehrsprachigen Bildungs- und Berufsberatungsstelle für zugewanderte Jugendliche ab 14 Jahren
- Begleitung beim Übergang Schule-Beruf durch mehrsprachige Coaches
- Einrichtung einer zentralen Stelle zur Fördermittelaquise nur für Sprachförderung
- Verstärktes kommunales Engagement, um bestehende Sprachlernangebote für Erwachsene zu erhalten

Begründung

Ohne Sprache gelingt Integration nicht. Wer sich nicht verständlich machen kann, wer nicht verstanden wird, wird nicht Teil einer Gemeinschaft. Gerade in unserer Stadt ist auf Grund der hohen Zahl an Zuwandernden und unserer prekären Haushaltslage ein strategisches, aufeinander abgestimmtes Handeln aller im Bereich Spracherwerb Engagierter notwendig, um die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und effektiv einzusetzen. Aufgabe der Kommune sollte es sein, diese Strategie und dieses Netzwerk zu etablieren und zu steuern und die Übergänge zwischen den Lernsituationen zu gestalten.